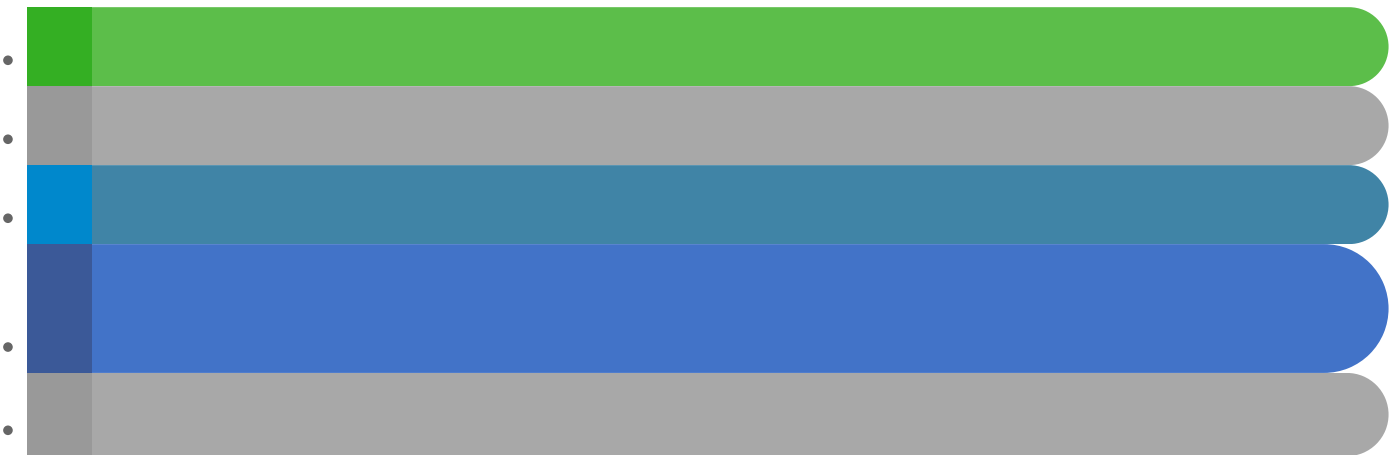


Teile mit deinen Freunden:



Lesezeit: ca. 3 Minuten

Aalähnlicher Fisch, Ordnung der länglichen, schlangenförmigen Fische, die fast 360 Arten umfasst.

Diese Arten, zu denen Congeraale und Muränen gehören, werden in etwa 20 Familien eingeteilt. Sie leben im flachen **Wasser** in Küstennähe und sind überall auf der Welt anzutreffen. Die meisten aalähnlichen Fische haben keine Schuppen und sind mit einer schützenden Schleimhaut bedeckt. Rücken und Anus (Der Anus ist eine Öffnung am gegenüberliegenden Ende des Verdauungstraktes eines Tieres aus dem Maul) – Flossen beginnen kurz hinter dem Kopf und reichen fast bis zur oft gar nicht vorhandenen Schwanzflosse. Vor allem diese Flossen, die extrem geschmeidige Schwimmer sind, ermöglichen es den Aalen, sich schnell vorwärts zu bewegen. Die

meisten Arten werden nicht länger als einen Meter, aber es gibt einen Meeraal, der bis zu drei Meter lang werden kann und bis zu 250 Meter tief im Meer zu finden ist.

Süßwasseraale wie unser heimischer Flusssaal verlassen die Binnengewässer zum Laichen und wandern ins Meer. Diese Aale, die als Speisefische besonders wichtig sind und oft zu Lebzeiten auf dem Markt verkauft werden, haben ein dichtes Kapillarsystem (Kapillaren sind die kleinsten Blutgefäße eines Körpers, aus denen die Mikrozirkulation besteht) direkt unter der Haut, durch die sie Säure direkt aus der Luft oder dem Wasser aufnehmen können. Sie schlüpfen als durchsichtige, dünne, weidenblattförmige Larven, die den erwach

Referat mit dem Thema Aalartige Fische weiterlesen

senen Tieren wenig ähneln. Die Larven treiben im Bereich der Meeresoberfläche bis zu drei Jahre und ernähren sich von Plankton (Plankton ist die vielfältige Ansammlung von Organismen, die in der Wassersäule großer Gewässer leben und nicht gegen eine Strömung schwimmen können). Dann werden sie zu jungen Aalen, deren Körper im Querschnitt rund ist; man nennt sie in diesem Stadium als Glasaale. Sie ernähren sich nun von Fischen, Krustentieren und anderen Wirbellosen, bis sie ihre endgültige Größe erreicht haben. Die Wanderung und Vermehrung von Süßwasseraalen blieb ein Rätsel, bis ihre Laichgründe in der Sargassosee (die Sargassosee ist eine Region des Nordatlantiks, die von vier Strömungen begrenzt wird, die zusammen einen zirkulierenden Meeresstrom bilden, der als Gyre bezeichnet wird) zwischen Bermuda (Bermuda ist ein britisches Überseegebiet im Nordatlantik) und Porto Rico im 20. Wenn der Europäische Aal und der Amerikanische Aal, die einander sehr ähnlich sind, in ihren Seen oder Flüssen gewachsen sind, wandern sie die Flüsse hinunter und rutschen gelegentlich sogar durch feuchtes Gras über Land, um das Meer zu erreichen. Dort schwimmen sie oder lassen sich von der Meeresströmung treiben (Eine Meeresströmung ist eine kontinuierliche, gerichtete Bewegung von Meerwasser, die durch Kräfte erzeugt wird, die auf diese mittlere Strömung einwirken, wie z.B. brechende Wellen, Wind, Corioliseffekt, Kabelleung, Temperatur- und Salzgehaltsunterschiede, während die Gezeiten durch die Anziehungskraft von **Sonne** und **Mond** verursacht werden) bis sie nach maximal einem Jahr den ruhigen, dicht bewachsenen Sargasso-See erreichen. Hier laichen die Aale im tiefen Wasser. Ein Weibchen legt bis zu 20 Millionen Eier, die frei im Wasser schwimmen dann stirbt es. Weidenblatt-Larven erreichen **Nordamerika** mit dem Golfstrom innerhalb eines Jahres oder Europa innerhalb von drei Jahren. Inzwischen sind sie zu Glasaalen geworden, und viele dieser Tiere versammeln sich an den Mündungen. Glasaale sind gelblich gefärbt; sie ernähren sich von Tieren, die auf dem Grund von Seen und Flüssen leben. Voll ausgewachsen nehmen die Aale ihre schwarz-silbrige **Farbe** an. Damit beginnt der Lebenszyklus von neuem Aalen.

Europäische Fänge von Glasaalen (Der Aal ist ein langer, dünner Knochenfisch der Ordnung Anguilliformes) sind dramatisch gefallen. Verschiedene mögliche Ursachen werden diskutiert.

Dies könnte der Einfluss eines parasitären Wurms sein (Helminths, auch bekannt als parasitäre Würmer, sind große mehrzellige Organismen, die, wenn sie reif sind, in der Regel mit bloßem **Auge** zu sehen sind) der die Schwimmblase angreift (Die Schwimmblase, Gasblase), Fischmaul oder Luftblase ist ein inneres, gasgefülltes Organ, das dazu beiträgt, dass viele Knochenfische ihren Auftrieb kontrollieren und so in ihrer aktuellen Wassertiefe bleiben können, ohne Energie beim Schwimmen verschwenden zu müssen) so dass die Fische auf ihrem Weg zum Laichplatz umkommen. Die Anreicherung von Schadstoffen wie DDT (Dichlordiphenyltrichlorethan ist ein farbloses, kristallines, geschmackloses und nahezu geruchloses Organochlor, das für seine insektiziden Eigenschaften und Umwelteinflüsse bekannt ist), Lindan und PCB (Ein polychloriertes Biphenyl ist eine organische Chlorverbindung mit der Formel $C_{12}H_{10-x}Cl_x$), die im Fett von Aalen nachgewiesen wurden und die Fruchtbarkeit beeinträchtigen, könnten ebenfalls eine Rolle spielen. Es kann nicht ausgeschlossen werden, daß Kormorane (Ende 1996 in Europa auf 700.000 geschätzt) überfischt werden.

Das niederländische Institut für Fischereiforschung wies Ende 1997 darauf hin, dass die Fangquoten in Europa zu hoch seien. In Europa gibt es rund 25.000 Aalfischer; insbesondere der illegale Fischfang hat zugenommen, was zum Teil auf die stark gestiegene Nachfrage aus **China** zurückzuführen ist.

Systematische Klassifizierung: Die aalähnlichen Fische bilden die Anguilliformes (Ein Aal ist jeder Fisch der Ordnung Anguilliformes, die aus vier Unterordnungen, 20 Familien, 111 Gattungen und etwa 800 Arten besteht) und die Aale die Anguillidae Familie. Der Conger Aal (Conger ist eine Gattung von Meeraal) wird als *Conger conger* (Der Europäische Conger ist eine Art von Conger der Familie Congridae), der Europäische Flußaal als *Anguilla anguilla* (Der Europäische Aal ist eine Art von Aal, ein schlangenartiger, katadromer Fisch), und der Amerikanische Aal wird *Anguilla rostrata* genannt (Der Amerikanische Aal ist ein fakultativer katadromer Fisch, der an der Ostküste Nordamerikas gefunden wird).